

16



[Merkblatt
Datenschutz bei der Raumplanung]

einfach & sicher

Datenschutz im Bistum Mainz

Datenschutz ist unerlässlich auch bei der Raumplanung

2

Im Büro ist es wohl unmöglich, vollkommen ohne personenbezogene Daten zu arbeiten. Auch der Umgang mit anderen schutzwürdigen Informationen, etwa Seelsorgegeheimnissen oder Vertraulichem, lässt sich kaum vermeiden. Schließlich arbeitet man zu mindestens mit E-Mail oder Telefon, so dass sich ausgetauschte Informationen regelmäßig auf natürliche Person beziehen lassen. Doch auch bei Gesprächen wird viel Schutzwürdiges ausgetauscht. Und damit ist klar: Egal, ob personenbezogene Daten mit oder ohne Technik verarbeitet werden – die Anforderung aus dem Kirchlichen Datenschutzgesetz (KDG) und deren Durchführungsverordnung (KDG-DVO) müssen umgesetzt werden. Dazu zählen beispielsweise risikoangemessene Maßnahmen, damit personenbezogene Daten geschützt sind (§ 26 KDG).

Sie sollten unbedingt gemeinsam reden

Ideal für Sie als Verantwortlicher ist es, wenn Sie die Büro- und Raumplanung beziehungsweise Gestaltungen und Ausstattung von Büroflächen beziehungsweise Arbeitsplätzen aktiv mit dem Büroteam gemeinsam planen. Im Zuge der Neustrukturierung der Pfarrverwaltung wird es sich schnell abzeichnen, dass man in Ihrer Kirchengemeinde über neue Bürokonzepte (Front- und Backoffice) oder einen alternativen Standort nachdenkt.

Das eröffnet Ihnen im Büroteam die Möglichkeit, durch eine geschickte Raumgestaltung datenschutzkonforme Bedingungen zu schaffen.

Die Grundidee des Datenschutzes bei der Raumplanung ist: **Informationen und Daten müssen angemessen geschützt werden und dürfen vor allem nicht in falsche Hände geraten oder von unbefugten zur Kenntnis genommen werden.**

Neben der umseitigen Checkliste stehen Ihnen gerne die betrieblichen Datenschutzbeauftragten im Bistum auch für Vorortbegehungen zur Verfügung:

Leitender Betrieblicher Datenschutzbeauftragter
Wolfgang Knauer, Tel. 06131/253-889

Gemeinsame Betriebliche Datenschutzbeauftragte
für die Kirchengemeinden
Michaela Beiersdorf, Tel. 06131/253-821

Datenschutzkoordinatorin
Alexandra Glinka, Tel. 06131/253-857

Bischöfliches Ordinariat Mainz
Betriebliche Datenschutzstelle
Weißliliegasse 2d, 55116 Mainz
Postfach 1560, 55005 Mainz
datenschutz@bistum-mainz.de

 Im Folgenden finden Sie eine Checkliste die bei der Raumplanung beachtet werden sollte:

3

Aspekt	Hintergrund	Geprüft bzw. berücksichtigt?
Welches Konzept soll verfolgt werden?	Klären Sie, welches Konzept in der Kirchengemeinde umgesetzt werden soll. So gibt es z. B. nach wie vor das Konzept Großraumbüro, was gern etwas freundlicher als Open-Space- Konzept bezeichnet wird. Denkbar sind aber auch Einzel- oder Gruppenbüros, Front- und Backoffice oder das Desksharing, bei dem sich mehrere Mitarbeiter an verschiedenen Tagen einen Schreibtisch teilen.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wie wird der Zutritt zu den Räumlichkeiten beschränkt?	Gerade bei großen Bereichen kann es zugehen wie im Taubenschlag. Klären Sie, wie man den Zutritt für Unbefugte unterbinden will.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wer soll wo sitzen?	Gibt es beispielsweise viele Glaswände, muss überlegt werden, wie neugierige Blicke auf Monitore vermieden werden können. Entsprechend muss man sich ggf. eine geschickte Arbeitsplatzanordnung überlegen.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Was ist für Führungskräfte vorgesehen?	Hier gibt es oft vertrauliche (seelsorgerische) Gespräche oder man hat mit sensiblen Informationen zu tun. Ein Einzelbüro kann hier ein großer Vorteil sein. Das Sitzen im Großraumbüro kann die Kommunikation fördern, aber zugleich ein Problem in Sachen Vertraulichkeit sein.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Passen Mitarbeitergruppen im betreffenden Bereich zusammen?	Prüfen Sie, inwieweit die Gruppen zusammenpassen. Arbeitet eine Gruppe mit sensiblen Daten, sollten keine weiteren Mitarbeiter (z.B. Ehrenamtliche) in diesem Bereich sitzen, die mit den betreffenden Informationen an sich nichts zu tun haben.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Kommt es zu Besucherverkehr oder gibt es Wartebereiche für Besucher?	Besucher, Gäste oder sonstige Dritte können zum Datenschutzproblem werden. Gerade wenn Wartebereiche vorgesehen sind, sollte darauf geachtet werden, dass diesen nichts Vertrauliches zu Augen oder Ohren kommt.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Gibt es Personen, die mit besonders schützenswerten Informationen Umgang haben?	Denken Sie hier etwa an Seelsorgegespräche, Trauergespräche,.... Hier sollte gut überlegt werden, wie die Vertraulichkeit im Arbeitsalltag zu gewährleisten ist.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Sind Räume für vertrauliche Gespräche vorgesehen?	Nicht alles ist für jedermanns Augen und Ohren bestimmt. Es braucht entsprechende Räume, um Vertrauliches vertraulich halten zu können.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wie wird bei Besprechungsräumen sichergestellt, dass Außenstehende das Gesprochene nicht mithören können?	Glaswände sind zwar schick und sorgen für viel Helligkeit im Raum. Oft helfen sie jedoch wenig in Sachen Schallschutz. Ähnlich ist es, wenn etwa Schallschutzmaßnahmen nicht bis zur Decke umgesetzt sind. Durch Schallbrücken kann auch bei geschlossener Tür alles problemlos mitgehört werden.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Ist in Besprechungsräumen der Blick auf Bildschirme, Leinwände oder Whiteboards von außen unterbunden?	Denken Sie hier auch an den Blick von der Straße aus oder vom Nachbargebäude. Ggf. muss man anders planen, damit Unbefugte keine Kenntnis nehmen können.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Bei Desksharing: Wie kann Schutzwürdiges aufbewahrt werden?	Lassen Sie sich erläutern, wie man als Mitarbeiter alles Schutzwürdige sicher aufbewahren und verstauen kann.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Sind Container und Trolleys abschließbar?	Oftmals wird auf solche Ablagemöglichkeiten gesetzt. Hier ist wichtig, dass diese abschließbar sind.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Gibt es an den Schreib-tischen Möglichkeiten, um Geräte zu sichern?	Um etwa Langfingern das Leben etwas schwerer zu machen, kann es sinnvoll sein, wenn beispielsweise Notebooks durch Kabelschlösser gesichert werden. Schreibtische müssen entsprechend ausgestattet sein.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wird bei Geräten und Datenträgern auf Ver-schlüsselung gesetzt?	Das hat zwar nicht unmittelbar mit dem Raumkonzept zu tun. Es ist aber eine besonders wichtige Schutzmaßnahme, um unbefugte Zugriffe zu vermeiden, etwa bei einem Diebstahl.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Sind sichere und daten-schutzkonforme Ent-sorgungsmöglichkeiten vorgesehen?	Aktenvernichter mit Partikelschnitt oder Datenschutztonnen können gute Lösungen sein. Wichtig ist, dass deren Nutzung einfach und schnell möglich ist.	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Wie steht es um Drucker, Scanner und Faxgeräte?	Hinterfragen Sie, wie hier der Datenschutz sichergestellt wird. So kann etwa bei Druckern vertrauliches Drucken vorgegeben werden, sprich, der Ausdruck erfolgt erst mit Eingabe einer PIN am Gerät. Eingehende Faxe können beispielsweise an die E-Mail-Adresse des Empfängers weitergeleitet werden. Drucker oder Faxgeräte nicht im Warte- oder Flurbereich aufstellen...	<input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein

Impressum:

Herausgegeben vom
Bischöflichen Ordinariat Mainz



Betriebliche Datenschutzstelle im Bistum Mainz

☎ 06131-253857

✉ Postfach 1560, 55005 Mainz

✉ datenschutz@bistum-mainz.de

Redaktion: Wolfgang Knauer